

Stärkung der zahnärztliche Versorgung in Salzburg

Zahnärztekammer und Salzburger Gebietskrankenkasse geben Einigung bekannt.

SALZBURG – Die im Sommer des Jahres getroffene Vereinbarung zwischen der Zahnärztekammer und der SGKK zielt auf die Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Ziel der Vereinbarung ist es, die zahnärztliche Versorgung der Patienten im Bundesland weiter zu verbessern und die Zusammenarbeit der Vertragspartner zu stärken. Die Zahnärztekammer stimmt der Erweiterung des Zahngesundheitszentrums der SGKK um fünf Behandlungsstühle sowie einen ausschließlich für Mundhygiene reservierten Behandlungsstuhl in der Stadt Salzburg zu. In Zell am See und Tamsweg wird in den Ambulatorien der SGKK jeweils ein für Mundhygiene reservierter Behandlungsstuhl neu geschaffen. Die SGKK wird im Sinne einer guten Zusammenarbeit mit den Vertragspartnern in den nächsten zehn bzw. in der Stadt in den nächsten 20 Jahren keine Anträge auf Erweiterung für eigene Zahnbehandlungseinrichtungen stellen.

Notdienstzentrum

Das Notdienstzentrum der Salzburger Zahnärzte GmbH erhält zusätzlich zu den beiden bestehenden Verträgen zur Behandlung von Obdachlosen und zur Behandlung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit, alle zahnärztlichen Leistungen wie ein niedergelassener Arzt zu erbringen. Das Notdienstzentrum organisiert den Wochenend- und Feiertagsdienst und betreut zusätzlich Menschen, die einer besonderen Betreuung bedürfen.

Clearingstelle

Um die tägliche Zusammenarbeit der Vertragspartner zu erleichtern, wird eine gemeinsame Clearingstelle eingerichtet. Sie soll Fragen bei der Abwicklung von Genehmigungen, Abrechnungen, medizinischen Einschätzungen oder Rechtsauslegung partnerschaftlich und im Sinne einer guten Versorgung der Patienten klären. Die Clearingstelle



Andreas Huss

wird von beiden Partnern paritätisch besetzt und tritt nach Bedarf zusammen. Wichtige bisher strittige Vorhaben werden im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung konsensual gelöst.

Obmann Andreas Huss (SGKK): „Ich wünsche mir für die Zukunft eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Salzburger Zahnärzten. Probleme gehören gemeinsam gelöst, das erwarten unsere Versicherten von uns. Wir können jetzt die Versorgung verbessern: Die Behandlungen im Zahngesundheitszentrum der SGKK ergänzen die Angebote der niedergelassenen Zahnärzte. Die Abdeckung der freien Tage und die Betreuung besonderer Patientengruppen ist eine hervorragende Leistung der Zahnärzte in ihrem eigenen Notdienstzentrum, die wir sehr schätzen.“

Präsident DDr. Martin Hönlinger (Zahnärztekammer für Salzburg): „Die Vereinbarung bringt eine bessere Versorgung der Patienten im Bundesland Salzburg und ist nach intensiven Verhandlungen eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit der Vertragspartner. Für die niedergelassenen Zahnärzte im Bundesland bedeutet die Vereinbarung eine deutliche



DDr. Martin Hönlinger

Erleichterung bei der Klärung strittiger Fragen. Außerdem bedeutet der Ausbaustopp mehr Planungssicherheit für die Kollegen.“ [DI](#)

Quelle: SGKK

ODV-Wissenschaftspreis des ZIV 2018 ausgelobt

10.000 Euro für Arbeiten und Projekte mit herausragender Bedeutung für die praktische Berufsausübung auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

WIEN – Der ZIV, der Zahnärztliche Interessenverband Österreichs, schreibt seinen vom Österreichischen Dentalverband (ODV) in Höhe von 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis aus. Mit diesem Wissenschaftspreis sollen Arbeiten und Projekte ausgezeichnet werden, die von herausragender Bedeutung

zweckgewidmet. Sie dürfen ausschließlich für die im Projekt beschriebenen Forschungstätigkeiten verwendet werden.

Einreichungsschluss 28. Februar 2018

Eine vorherige Veröffentlichung der Arbeit bzw. des Projektes stellt

gliedern besteht: Prof. Dr. Andreas Filippi (Universität Basel), Univ.-Prof. Dr. Martin Lorenzoni (Universität Graz), Univ.-Prof. Dr. Markus Hof (Sigmund Freud Privatuniversität Wien), Dr. Gottfried Fuhrmann (ODV, Wien).

Der Preis kann auf mehrere Bewerber aufgeteilt werden. Die Jury kann von einer Verleihung des Wissenschaftspreises absehen, wenn keine der eingereichten Arbeiten/Projekte die genannten Anforderungen erfüllen.



Die Preisträger des Vorjahres: Ass.-Prof. Priv.-Doz. DDr. Ulrike Kuchler und Univ.-Ass. Dr. Hady Haririan, MSc.

für die praktische Berufsausübung auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sind. Die genannten Geldmittel können als „Förderung“ oder als „Preis“ vergeben werden. Preise werden für Arbeiten, Förderungen für Projekte ausbezahlt. Als „Preis“ ausbezahlte Geldmittel stehen dem Preisträger zur freien Verfügung. Als „Förderung“ ausbezahlte Geldmittel sind für das ausgezeichnete Projekt

weder eine Voraussetzung noch ein Hindernis für eine allfällige Auszeichnung dar. Es werden ausschließlich Arbeiten/Projekte berücksichtigt, die bis zum 28. Februar 2018 beim Zahnärztlichen Interessenverband Österreichs, 1010 Wien, Gartenbäumchen 2/8/15 eingelangt sind.

Jury

Der Preis wird durch die Jury vergeben, die aus folgenden Mit-

Die Arbeiten/Projekte müssen in deutscher Sprache abgefasst oder mit deutscher Übersetzung eingereicht werden.

Die Verleihung des ODV-Wissenschaftspreises des ZIV an den/die Gewinner findet im Rahmen eines Festaktes am 24. April 2018 in Wien statt. [DI](#)

Quelle:

Österreichischer Dentalverband

Austrian Dental Award 2017

Auszeichnungen für die besten freien Vorträge und die besten Posterpräsentationen verliehen.



Univ.-Prof. Dr. Reinhard Gruber, Univ.-Doz. Dr. Johann Beck-Mannagetta, Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc., Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Hermann Agis, PhD, Dr. Gottfried Fuhrmann, Univ.-Doz. DDr. Werner Lill (v.l.n.r.).

WIEN/INNSBRUCK – Auch in diesem Jahr konnte vom Österreichischen Dentalverband (ODV), gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK), im Rahmen des Österreichischen Zahnärztekongresses der Austrian Dental Award ausgelobt werden.

Hierbei wurden die besten freien Vorträge und die besten Posterpräsentationen ausgezeichnet. Insgesamt gab es während des Kongresses in Innsbruck 18 Kurzvorträge zu hören und 14 Poster wurden präsentiert.

Den Ausgezeichneten wurde neben einer Urkunde auch eine monetäre Anerkennung überreicht. Es wurde ein Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro vergeben. Die Besten jeder Kategorie erhielten zudem noch eine Glasplastik von Swarovski mit der Darstellung der Hl. Apollonia, der Patronin der Zahnmedizin, überreicht.

Die Ausgezeichneten:

1. Preis best lecture:

Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc., Univer-

sitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhalt Innsbruck

„Parodontale Manifestationen der Ehlers-Danlos-Syndrome. Ein systematischer Review“

2. Preis best lecture:

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Hermann Agis, PhD, Universitätszahnklinik Wien GmbH

„Hypoxie-Konditionierung von Sphäroiden für die Pulpa Regeneration – Einblicke aus in vitro Studien“

1. Preis best poster:

Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc., Universitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhalt Innsbruck

„Azithromycin in der parodontalen Basistherapie. Eine metagenomische Analyse“

2. Preis best poster:

Univ.-Doz.

Dr. Johann Beck-Mannagetta „Oral health status of patients after cancer treatment for squamous cell carcinoma in the upper aero-digestive tract“ [DI](#)

Quelle:

Österreichischer Dentalverband

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

¹ Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.at

